

Oberilp anzeiger

mitteilungen der bürgergemeinschaft

Nr. 17

Auflage : 1250 Exemplare

23.9.1978

50 Betriebe halten Abstände nicht ein

Es stinkt in diesen Tagen wieder einmal ganz besonders im und aus dem Gewerbegebiet Vgilenburgstraße/Schopshofer Weg - wie so häufig in den letzten Jahren. Beschäftigte und Anwohner sind den Gestank inzwischen gewohnt, aber gewöhnen können sie sich daran nicht. Im Gegenteil. Einige klagen immer wieder, daß sie Kopfschmerzen bekommen, wenn der fiese Geruch in der Luft ist. Diese und andere Belästigungen können noch schlimmer werden, wenn die von der Stadt Heiligenhaus betriebene Umwandlung des Gewerbegebietes in ein gegliedertes Industriegebiet tatsächlich erfolgen sollte. Denn dann wäre die Möglichkeit gegeben, mehr zu produzieren - neben allem anderen auch mehr Gestank.

Gegen den Geruch und andere Belästigungen ist ein ausreichender Schutz in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Dies geht in aller Deutlichkeit aus einem Gutachten hervor, das vom Gewerbeaufsichtsamt Düsseldorf im Zusammenhang mit der von der Stadt Heiligenhaus geplanten Umwandlung vorgelegt worden ist. Es heißt darin: " Erheblich größere Schwierigkeiten

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wie auf Einladungen angekündigt, findet die nächste mitgliederversammlung am Mittwoch, dem 27. September, um 20 Uhr im Gemeindezentrum statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem wieder das Gewerbegebiet. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

FORTSETZUNG SEITE -2-

Farben - Bodenbeläge - Gardinenzubehör - Schreibwaren - Spielzeug - Bastelartikel

TAPETEN-SCHMIDT

Fachgeschäft im
Zentrum Oberilps
Telefon 2928

Unsere Besonderheit: In allen praktischen Fragen berät Sie der Malermeister

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... die gas-, dampf- und aerosol-förmigen Emissionen der Gießereien die insbesondere in den Kernmachereien, aber auch in den Formereien auftreten. Auf diesem Sektor wurden in der Gießereiindustrie bisher nur Teillösungen erzielt, die sich derzeit bei längerem Einsatz vielfach als unbefriedigend herausstellen".

KREBSEPZEUGENDE STOFFE

Die Gefahren, mit denen es Beschäftigte und anwohnende Bürger in diesem Zusammenhang zu tun haben, deuten sich in einer aktuellen wissenschaftlichen Untersuchung an: Es wurden in den Luft- und Staubproben von Eisengießereien über 50 möglicherweise krebserzeugende Stoffe nachgewiesen.

ABSTÄNDE NICHT EINGEHALTEN

Das Problem für die betroffenen Bürger wird durch eine andere Aussage im Gutachten des Gewerbeaufsichtsamts Düsseldorf deutlich: In dem vorgesehenen neuen Plangebiet, das von dem äußerst schmalen "Grüngürtel" entlang der Phönstraße, von der Eisenbahntrasse, von der Talburgstraße und der Höselstraße begrenzt wird, liegen 71 Betriebsanlagen. Davon halten insgesamt 50 die zu Wohngebieten vorgeschriebenen Abstände nicht ein, teilweise unterschreiten die Firmen die Abstände bis zu 70 v.H. Im einzelnen: Acht Betriebe liegen zu nahe am Wohngebiet Oberilp, 22 unterschreiten den Abstand zum Wohngebiet Höselstraße und 20 sind nicht weit genug entfernt zum Wohngebiet östlich der Talburgstraße also zum Hanholz hin.

ERHEBLICH BELÄSTIGEND

Vier Betriebe haben sogar zu allen genannten Wohngebieten einen unzureichenden Abstand, darunter vor allem die Eisengießerei Küpper.

Von den untersuchten Betrieben sind nach der Einstufung des Gewerbeaufsichtsamts nur 15 nicht störend, sieben dagegen sogar erheblich belästigend. Legt man auch nach Ansicht des Gewerbeaufsichtsamts durchaus mögliche andere Maßstäbe zugrunde, so sind sogar nur zehn Betriebe nicht störend, zehn dagegen erheblich belästigend.

KONTONUMMER 65 05 98

Die Kontonummer der BÜRGERGEMEINSCHAFT ist übrigens 65 05 98 bei der Sparkasse Heiligenhaus. Haben Sie schon Ihren Mitgliedsbeitrag bezahlt?

RATSHERRN SCHOCKIERT

Angesichts dieser Situation kommt das Gewerbeaufsichtsamt zu dem Schluß:

"Selbst unter dem Gesichtspunkt einer in naher Zukunft sicher auftretenden Erreichung eines hohen Standes auf dem Gebiet der Umwelttechnik gibt es Anlagearten, die entweder überhaupt nicht oder nur in ausreichender Entfernung von den Wohngebieten zugelassen werden können."

Diese Feststellung war für einige Ratsherren bei der Planungsausschussitzung so etwas wie ein Schock. FORTSETZUNG SEITE 3

oberilp anzeiger, Mitteilungen der BÜRGERGEMEINSCHAFT, Heiligenhaus
Herausgeber: BÜRGERGEMEINSCHAFT Oberilp, Phönstraße 29
Verantwortlich: Anne Jenewein, Phönstraße 29 Eigendruck/Selbstverlag

FORTSETZUNG VON SEITE 2

Dann übersetzt bedeutet sie:

Es zeichnet sich schon jetzt ab, daß auch im Falle einer Umwandlung Betriebe ausgedielet werden müssen.

INDUSTRIEGEBIET AUSWEISEN

Dies macht noch einmal mit aller Deutlichkeit klar, was die Bürgergemeinschaft schon seit Jahren fordert: Statt mit allen möglichen Tricks die Umwandlung des Gewerbegebietes in ein Industriegebiet zu betreiben, sollten die zuständigen Herren sich ganz intensiv Gedanken darüber machen, wie man in Heiligenhaus ein uneingeschränktes Industriegebiet ausweisen kann. Nur so lassen sich auf lange Sicht Arbeitsplätze und damit Steuern für die Stadt Heiligenhaus sichern.

ANGST UM ARBEITSPLÄTZE

Der Betriebsrat der Firma Küpper hat kurz vor den Ferien eine Kampagne für die Umwandlung des Gewerbegebietes gestartet unter der Schlagzeile:

"Arbeitsplätze erhalten".

Für diese Aktion haben weit weniger als die Hälfte der Beschäftigten im angestrebten Planbereich ihre Unterschrift gegeben.

Die BÜRGERGEMEINSCHAFT schätzt diese Unterschriften jedoch nicht gering ein. In einer Zeit relativ hoher Arbeitslosigkeit ist die Angst um den Arbeitsplatz groß,

viele wissen das aus eigener Erfahrung. Wir fragen uns aber, ob hier nicht die verständliche Angst um den Arbeitsplatz ganz geschickt ausgenutzt wird, um Druck auszuüben und damit handfeste Unternehmerinteressen durchzusetzen.

ERWEITERUNG MÖGLICH

Nüchtern betrachtet sieht es doch so aus. Eine Nichtumwandlung bedeutet doch nicht automatisch, daß Arbeitsplätze verloren gehen. Die bestehenden Firmen haben Bestandschutz, dagegen kann und will die Bürgergemeinschaft gar nichts unternehmen. Bei der Mehrzahl der Betriebe handelt es sich überdies um Gewerbebetriebe, die ohnehin erweitern dürfen, was einige gegenwärtig ja auch kräftig tun.

MIT WENIGER ARBEITSPLÄTZEN

Auf der anderen Seite bedeutet eine Umwandlung ja auch nicht automatisch, daß Arbeitsplätze erhalten bzw. neue geschaffen werden. Wir wissen doch alle daß Erweiterung und Modernisierung meist auch Rationalisierung bedeutet. Das heißt, entweder wird mit der gleichen Anzahl von Arbeitskräften mehr produziert oder aber--- es wird die gleiche Produktion mit weniger Arbeitskräften erreicht.

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Zweigstelle Oberilp -
gleich nebenan!

2500 Gewinne für 490 Kinder

Am 10.6.1978 fand das diesjährige Kinderfest der BÜRGERGEMEINSCHAFT Oberilp statt. Dank der fleißigen Mithilfe interessierter Bürger, sowie des fast schon traditionellen Beitrages des Spielhausteams, wurde das Fest wieder einmal ein voller Erfolg.

490 Kinder wetteiferten um Siege und Preise, denn es gab insgesamt an die 2.500 Gewinne zu erzielen. Wie in den vergangenen Jahren wurden dazu Limonade und Kuchen für alle Kinder ausgegeben. Am Abend lud die BÜRGERGEMEINSCHAFT alle Spender und Helfer dieses Festes zu einer Grillparty und Bier vom Faß ein.

Der Vorstand der BÜRGERGEMEINSCHAFT dankt an dieser Stelle allen Helfern und Spendern. Sie trugen maßgeblich dazu bei, den Oberilper Kindern diesen schönen Tag zu bereiten.

KUCHENSPENDER

Andres, Barella, Büttner, Ber-
ninghaus, Cremerius, Daniel,
Dimmendahl, Dunker, Espei, Frigger,
Cassmann, Gebauer, Gliwa, Höninger,

Jung, Kalinowski, Klose, Kölert,
Krause, Lambrecht, Langen, Leh-
mann, Leonhardt, Loose, Meckenstock,
Meißner, Menzner, Milde, Müller,

Musial, Nickel, Olbrich, Pörschke,
Pöschke, Priemer, Prylutzki, Recker,
Peidegald, Pentmeister, Richartz,
Fundmann, Pock, Schönwolf, Schraub,

Spelsberg, Stang, Stenzel,
Schneider, Schürmann, Thompsen, Venne,
von der Heydt, Wenger, Wiegand,
Wingefeld, Zwick,

GELD- UND SACHSPENDER

Fa. Horst Batz, Südring, Bücher-
quelle, Haupstr., Chevron SB-
Station, Phönstraße, Walter Croll
KG, Höseler Str., Didi-V-Markt, Weiler-
burgstraße; Didi-Markt;

Schuhhaus Dornemann, Hauptstr.;
Juwelier Echelmeyer, Am Rathaus;
Brillen Espitte, Am Rathaus; Edeka-
Markt, Hunsrückstr.; Bäckerei ten
Eicken, Hauptstraße;

FDP-Ortsverband, Heiligenhaus,
Foto-Jürgens, Am Kirchplatz; Fa.
Arn.Kiekert Söhne, Kettwiger Str.;
Gießerei Aug. Küpper, Grubenstr.;
Fa. Konert & Bock, Hauptstr.; Ge-
tränkmarkt Krause, Alb.-Kiekert-Str.;

Gebr. Langens, Höselerstr.; Fa. E.
van de Looy, Hauptstr.; Fa. Dietrich
Lüttgens, Talburgstraße; Fa. F.K.
Melchert, Fa. Holz-Müller, Am Ilper
Bändchen;

Neckermann & Jet Set Tours, Aldi-
Passage, Fam. Nickel, Grubenstr.;
Oberilp-Schänke, Hunsrückstr.; Textil-
haus Anna Peters, Talburgstr.;

Fa. H. Bahrbach & Co. Hauptstr.;
Elektro-Pickardt, Hunsrückstr.; Fam.
von der Popp; Tapeten-Schmidt, Huns-
rückstraße; Leuchten-Schmidt, Hauptst;
Stadtsparkasse Heiligenhaus; Stadtver-
waltung Heiligenhaus; SPD-Ortsverein
Heiligenhaus;

West-Apotheke, Hunsrückstr.; Auto-
Wevers, Heiligenhaus; Fam. Wiegand,
Eifelstraße; Zalte-Wolff, Grubenstr.;
Fa. Wortmann, Taunusweg;



Inspektion · Schnellwaschanlage · Unterbodenschutz · Hohlraumversiegelung

SB-Station G. Appeltrath

5628 Heiligenhaus-Oberilp, Rhönstr. 4, Tel. 43 16